

Titel mit Digitalisaten

Geliebtes Europa - Ostindische Welt. 300 Jahre interkultureller Dialog im Spiegel der Dänisch-Halleschen Mission. Jahresausstellung der Franckeschen ...

16). - S. 208-210

Die Entwicklung der einheimischen Kirche.

Liebau, Heike

Halle (Saale), 2006

Die Entwicklung der einheimischen Kirche

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

ஊழிய Die Entwicklung der einheimischen Kirche தொடர்ச்சி

— HEIKE LIEBAU

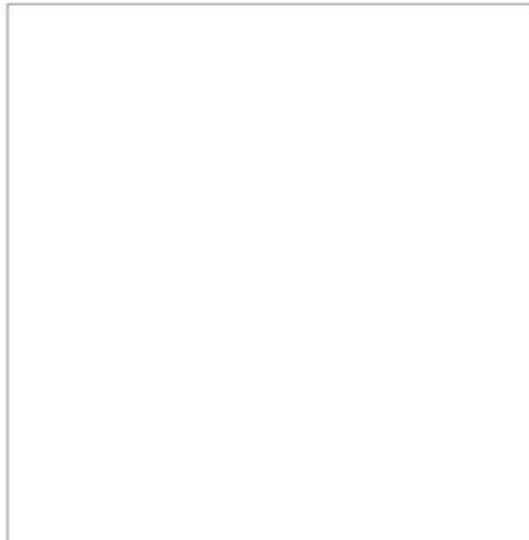
Die englische Ostindienkompanie änderte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ihre bis dahin von religiöser Neutralität geprägte Politik und eröffnete so ausländischen Missionsgesellschaften die Möglichkeit auf britisch regiertem Territorium in Indien zu missionieren. Mit den überarbeiteten Chartas von 1813 bzw. 1833 wurden Regelungen geschaffen, die eine starke protestantische Missionstätigkeit in Indien, unabhängig von Denomination und nationaler Herkunft der Missionsgesellschaften, nach sich zog. Die Leipziger Mission in Südostindien kooperierte seit Mitte des 19. Jahrhunderts mit verschiedenen schwedischen Missionsgesellschaften, die sich inzwischen in Indien engagierten.

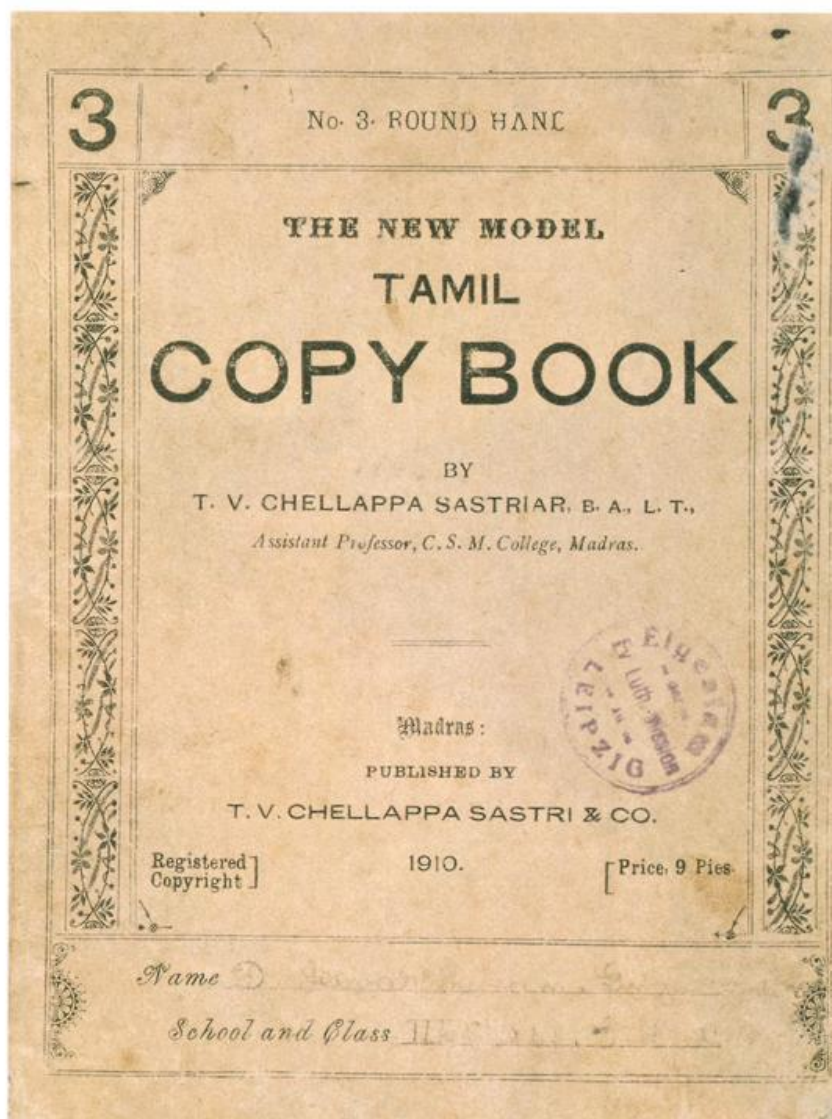
In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhöhte sich die Zahl gut ausgebildeter, ordinierter einheimischer Mitarbeiter, die innerhalb der in Indien tätigen ausländischen Missionsgesellschaften führende Positionen einnahmen. Diesen personellen Veränderungen folgte mit der Schaffung lokaler Kirchenräten (*Native Christian Councils*) ab 1868 auch ein notwendiger struktureller Wandel. Der zunehmende antikoloniale Widerstand blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Zusammenarbeit von Indern und Europäern innerhalb der christlichen Missionen. Auch hier entbrannte eine Debatte über die Dominanz der Europäer und die Verantwortung von lokalen Christen als Mitgestaltern eines neuen Indien.

Während des Ersten Weltkrieges, der für die Leipziger Missionare in Südostindien Internierung und Repatriierung bedeutete, übernahm die 1874 gegründete Schwedische Kirchenmission die Betreuung der Gemeinden. Am 14. Januar 1919 wurde die *Tamil Evangelical Lutheran Church* (TELC) gegründet. Im selben Jahr

wurde mit der Unterzeichnung des *Manifestes von Tranquebar* der Grundstein für die Zusammenarbeit verschiedener südindischer Kirchen gelegt. Dieses Bestreben entsprach der Politik des 1914 geschaffenen *Nationalen Missionsrates* (National Missionary Council), der 1923 in *Nationaler Christenrat* (National Christian Council) umbenannt wurde. Dieser deklarierte die Vereinigung von indischen Kirchen als wichtiges politisches Ziel.

Vertreter der Leipziger Mission konnten erst wieder 1927 in ihr ehemaliges Missionsgebiet zurückkehren. Sie sahen sich nunmehr als Partner der *Tamilischen Evangelisch-Lutherischen Kirche* (TELC). Die folgenden Jahre waren geprägt durch einen Prozess der Annäherung und Kooperation der neu gegründeten indischen Kirchen. In Südindien mündete dieser Prozess am 27. September 1947, einige Wochen nachdem Indien die Unabhängigkeit erlangt hatte, in den Zusammenschluss der einheimischen protestantischen Kirchen zur *Church of South India* (CSI).





- 1 7.07 Öllampe mit christlichem Kreuz
- 2 7.14 The New Model Tamil Copy Book 1910

Religionen in Indien

